
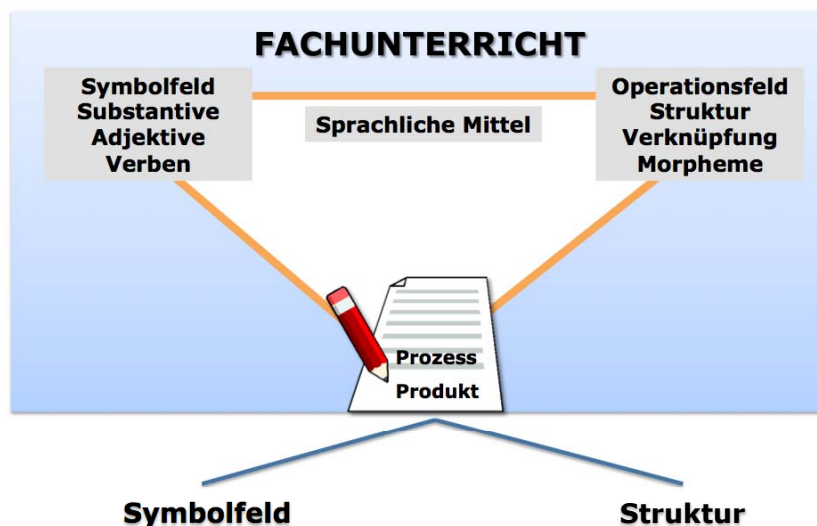


QUIMS Primarstufe

**Wie
kommen
(Fach-)
Wörter
in den
Text?**

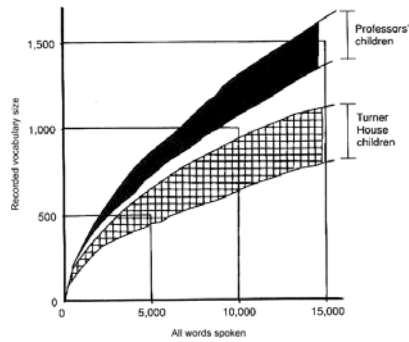
**Grundlagen
Beurteilung
Vermittlung**

 **1. Fachunterricht & Schriftlichkeit**



 **1. Lexik: Äußerungsmenge im Erst- & Zweitspracherwerb**

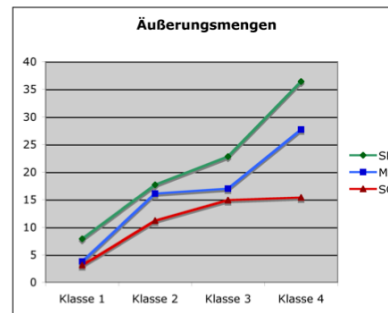
Nach Sozialstatus & Bildung der Eltern mündlich



L1 – Kinderäußerungen, einjährige Untersuchung, täglich 15 min beim Spielen Vorschulalter


Hart & Risley 1995, 11

Rückblickend nach Deutschkenntnissen am Ende der vierten Klasse, schriftlich



Satzwertige Minimaleinheiten ('Sätze') in Texten zu einem Bildimpuls 1. bis 4. Klasse

Deutsch & PC

 **1. Lexik: 'Hundeaktivitäten' – Ende 4. Klasse**

Was macht der Hund?

- bell***
- beißen***
- knurren***
- wedeln***
- Zähne fletschen***
- ...**




Förderprojekt 'Deutsch & PC'; Bildimpuls: Meyer, Kerstin (1995) Jonas lässt sich scheiden. S. 45

1. Lexik: 'Hundeaktivitäten' – Ende 4. Klasse

Status des Deutschen:

Niveau	Erstsprache	Zweitsprache
Spitze	beißen, knurren 4, schnuppern	anknurren, beißen 2, bellen, wedeln
	aufstehen, gehen 2, hinterherrennen	rausgehen
Schluss	knurren, ankroren	beißen, bellen 3, knuren, rrrrr-machen
		gehen, verstecken
	treffendes Wort	Basiskollokationen

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14 W. Grießhaber, Münster 5 

2. Wortschatzbeurteilung: Umerzählen: Seye, L1 Türkisch

Beurteilung:

Grammatik (allgemein)

Verben


Substantive

Themenbereich(e)

25505

Ein Junge mit starken Händen.

Es war ein Junge er hatte starke Hände. Er war so stark das er zwei Tonnen auf heben konnte. Nach zwei Tagen hatte der Junge streit mit seinem Freund. Sein Freund hatte ihn geschüttelt. Er war neulich weil er stark war das wegen hat er ihn geschüttelt. Nach ein weile hatten sie sich vertogen.

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14 W. Grießhaber, Münster 6 

2. Wortschatzbeurteilung: Verben & Substantive (SEYE)

Verben:	#	Wort	Substantive:	#	Wort
Simplizia:	4	<i>sein</i>	Simplizia:	1	<i>Junge</i>
	1	<i>haben</i>		1	<i>Hand</i>
	2	<i>ärgern</i>		1	<i>Freund</i>
Präfixverb:	1	<i>auf-heben</i>		1	<i>Streit</i>
	1	<i>s. ver-tragen</i>		1	<i>Tag</i>
Modalverb:	1	<i>können</i>		1	<i>Tonne</i>
Auxiliar:	2	<i>haben</i>		1	<i>Weile</i>

Verben:	#	Substantive:	#
Simplizia:	6	Simplizia:	7
Präfix	2	Komposita:	-
unregelmäßig	3	Deverbal:	-

Grundwortschatz **Grundwortschatz**

-

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14 W. Grießhaber, Münster 7

2. Wortschatzbeurteilung: Verben

Signle	ES	V/S	neu	allgemein	geschichtenspezifisch
LEKO	4	0,7	6	<i>sein, machen, werden</i>	<i>anfassen, schlagen, verbreiten</i>
SEYE	3	0,6	6	<i>sein, können, ärgern</i>	<i>aufheben, sich vertragen</i>
SEKO	3	1,4	4	<i>sein, machen, gehen</i>	<i>anfassen</i>
ORAK	2	0,75	5	<i>sein, machen, können</i>	<i>anfassen, anziehen</i>
EKMI	1	0,4	3	<i>können, werden</i>	<i>anlachen</i>
HUHA	1	0,6	3	<i>sein, können</i>	<i>hochheben</i>

Sehr wenig Übernahmen aus AT ('Ignorieren'), meist Simplizia

Komplexe Syntax => mehr Verben & mehr geschichtenspezifische Verben

Einfache Syntax => weniger Verben, mehr allgemeine Verben

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14 W. Grießhaber, Münster 8



2. Wortschatzbeurteilung: Substantive

Signle	ES	N/S	Übernahme	neu	Impuls	geschichtenspez.
LEKO	4	0,8	Mann	4	Hand, Mädchen	Handschuh, Wand
SEYE	3	0,8	Junge	4	Hand	Freund, Streit, Tag Tonne, Weile
SEKO	3	1,2	Mann, Buch	7	Hand, Mädchen	Freundin, Eis, Seite Brief, Hausaufgabe
ORAK	2	1,3	Junge	5		Handschuh, Finger, Ballon, Haus, Ding
EKMI	1	1	Junge, Geschichte	6	Stimme	Freund, Blume, Haus Schmetterling, Lachen
HUHA	1	1,4	Junge	4		Vater, Ball, Tonne, Himmel

Wenig Übernahmen aus AT ('Ignorieren'), meist Simplizia

Komplexe Syntax => weniger Substantive

Einfache Syntax => mehr Substantive

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

9



2. Wortschatzbeurteilung: Zwischenresümee

Textinput: Alle produzieren einen Text

Substantive: Ignorierung der angebotenen Lexik
meist Grundwortschatz
Alltagswelt der SchülerInnen
meist Simplizia
komplexe Syntax: weniger Substantive
einfache Syntax: mehr Substantive

Verben: Ignorierung der angebotenen Lexik
Alltagswelt der SchülerInnen
fast 50% Präfixverben (nicht im Grundwortschatz)
komplexe Stx: mehr & geschichtenbezogene Verben
einfache Stx: weniger & allgemeine Verben

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

10



2. Wortschatzbeurteilung: Vorgehen & Kriterien

Syntax: Inversionen mit Strichliste erfassen
 untergeordnete Nebensätze mit Strichliste erfassen

Substantive: Komposita mit Strichliste erfassen
 Lexikbereich einschätzen: Alltag – Schriftsprache

Verben: Haupttempus erfassen: Präsens – Prät. – Perfekt
 Präfixverben mit Strichliste erfassen
 Verbklammern mit Strichliste erfassen



3. Wortschatzvermittlung & Sozialformen

(1) Kleingruppe: empraktisch handlungsbegleitend

*das ... nein, es geht nicht ... es bewegt sich nicht ...
 diese sind am besten ... gehen richtig schnell.*

- **Identifizierung** von Objekten: *das, es, es, ...*
- Verbalisierung des **Resultats**: *es geht (nicht)*
- **Qualifizierung**: *... am besten, richtig schnell*
 ohne: *(persönliche) Subjekte*

(2) Bericht: lehrerunterstützt abstrahierend + informierend

*Wir versuchten eine Stecknadel ... –... der Magnet hat die Stecknadel nicht
 angezogen*

- Subjekt personal: *Wir ...*
- Subjekt Magnet: *der Magnet, er*
- Tätigkeiten: *wir versuchten, er hat angezogen ...*
- Objekte (aufzählend): *eine Stecknadel, einen Bleistiftspitzer*

Nach Gibbons 2006, 271-272



3. Wortschatzvermittlung & Sozialformen

(3) Schriftlicher Bericht: unbestimmte Adressaten, Abstraktion

Mit unserem Experiment sollten wir herausfinden, was ein Magnet anzieht. Wir entdeckten, dass ein Magnet einige Arten von Metall anzieht. Er zog die Eisenspäne an, aber nicht die Stecknadel. Er zog auch Dinge nicht an, die kein Metall waren.

Allgemeine Zielsetzung:	<i>wir sollten herausfinden</i>
Resultat des Experiments	
Objekte in Klassen zusammengefasst:	<i>einige Arten von Metall</i>
Magnet als handelndes Subjekt:	<i>er zog ... an</i>

Wie kommen die SchülerInnen zur Fachlexik?

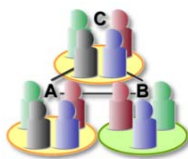
Bei der Vorbereitung des Berichts in der Kleingruppe gibt die Lehrerin benötigte Lexeme, z.B. *abstoßen* für handlungspraktisch erfahrenes Wissen.

Nach Gibbons 2006



3. Wortschatzvermittlung & Sozialformen

Voraussetzung: Arbeitsaufträge



Kleingruppenarbeit:

Sprachkenntnisse & Familiensprachen: unterschiedlich
 Sprachkompetente können fehlende Lexik beisteuern
 Arbeitsaufträge so, dass Schwächere nicht nur Hilfsarbeiten leisten

Produkt: schriftliche Fixierung (auch Hausaufgabe)

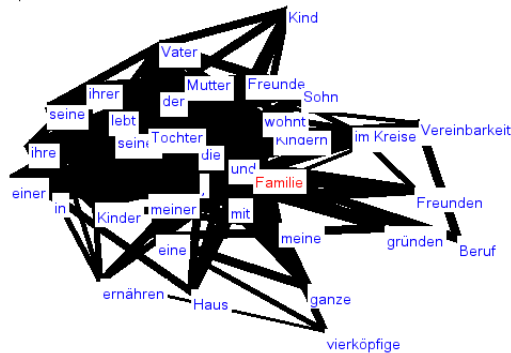


3. Wortschatzvermittlung & Produktorientiertes Arbeiten

Wortfeldarbeit:

Familie, Anhang, Geschlecht, Großfamilie, die Meinen, Sippe, Sippschaft, Verwandtschaft*

Graph v.1.6 für Familie



*Bulitta & Bulitta 1981, 39; Wortschatz Leipzig

- Familie** (Grundbegriffe)
- Ältester
 - Benjamin
 - Ehe
 - Ehefrau
 - Ehelosigkeit
 - Ehemann (... Haustyrann...)
 - Ehepaar
 - Ehescheidung
 - Familiär
 - Familie
 - Flitterwochen
 - freien
 - Generation
 - Heiraten
 - Hochzeitstag
 - Kind
 - Kindermädchen
 - Ledig
 - Name
 - Pate
 - Sohn
 - Tochter
 - trennen (sich)
 - Trennung
 - Verbindung
 - Verlobung
 - Vermählung

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

15

3. Wortschatzvermittlung & Produktorientiertes Arbeiten

Wörterbuch für Parallelklasse:

Familie
 Ein Familie ist ein alle wür eine und noch einer Für alle also ich Liebe meine Mutter am Liebsten.

Familie
 Eine Familie besteht aus einer Mutter und aus einem Vater und aus zwei oder einem Kind oder auch mehreren Kindern. Sie wohnen meistens in einer wohnung manchmal aber auch in eine eigenen Haus.

Gemeinschaft
emotionale Beziehung

Bestandteile, Wohnen
Technisch

- Themen:**
- Ausland
 - Deutsch
 - Dönerfamilie
 - Familie**
 - Heimat
 - Heirat
 - Kopftuch
 - Liebe
 - mich
 - Muttersprache
 - Rotkäppchen
 - Ramadan
 - Schokolade
 - Weihnachten
 - Zuckerfest

Pätzold, Margita; Workshop 'Unkonventionalität', Kassel 01.02.13

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

16



3. Lexik: Grundwortschatz (Elementar- & Primarbereich)

Kriterien für Grundwörter DaZ:	Beispiel:
häufig im Gebrauch	<i>Mann, sein</i>
geläufig & im Gebrauch wichtig	<i>Brot, Ärger, spielen</i>
einfach	
mittlere semantische Reichweite, keine Oberbegriffe	<i>Strumpf, Wagen</i>
derivations- & kompositionsfähig	<i>Tag-täglich-tagen...</i>
stilistisch neutral	<i>Pferd / Ross, Gaul</i>
semantische Expansionspotenz in versch. Kontexten	<i>Kreis, Kern, nehmen</i>

Oomen-Welke 2010

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

17



3. Welche Szene sieht der Töfffahrer jetzt? Bauernhof

Zuerst schießt die Frau mit der Pistole. Die Frau trifft nicht.
Der Lehrer sagt: du musst zielen.

Dann schießt die Frau nochmal. Der Lehrer sagt: Jetzt zielen, du.
Die Frau sagt: OK. Die Frau hat neben dem Punkt getroffen.

Nachher sagt der Mann: du musst zielen können, die Frau.
Sagt Ja.

Zuerst fliegen die Bienen zu Hause und die Biene isst Honig.

Dann geht die Biene draussen in die Sonnenblume und schläft.

Nachher steht die Biene auf und geht ins Bienenhaus und sieht einen Mann mit viel Honig. Dann frisst er den Honig.

Renate Isler: Bemerkungen zu Schreibgittererfahrungen

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

18





3. „... seht euch den Film in eurem Kopf an!“

Heute Morgen kaufte ich ein Hund und eine Katze. Heute Morgen war ich mit mein Hund und meine Katze am Bach und sie waren so wroh sie rennten so schnell das ich sie nicht mehr fangen kann. Heute Morgen stehte ich auf und meine Katze war auf den baum ich ren so schnell neben meine katze sie miaute und miaute und me Hund sein frote stekt in ein stac est der Hund bellte und bellte ich hate so ein stres.

Ein Katze und Hund sind am Bach Heute Am Morgen. Sie Rennen auf Denn Baum.

Renate Isler: Bemerkungen zu Schreibgittererfahrenen

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

19



3. Elizitierung: Bärenstark – 4 Agieren mit dem Bären

2. Standardisierte Impulse für verbale & nonverbale Reaktionen:

1. **Teddybär:** Ausführung von Handlungen (Wortschatz);
Bestimmung der Lage im Raum (Präpositionen)



Bär vor / in dem Bett ...

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Griebhaber, Münster

20



3. Elizitierung: Bärenstark: 4 Agieren mit dem Bären

B. Die Lehrerin positioniert den Bären nacheinander

- | | |
|--------|---------------------------------------|
| 1. ... | ▪ in dem Bett (kleine Schachtel)! |
| 2. ... | ▪ neben dem Bett (kleine Schachtel)! |
| 3. ... | ▪ vor dem Bett (kleine Schachtel)! |
| 4. ... | ▪ hinter dem Bett (kleine Schachtel)! |
| 5. ... | ▪ unter dem Bett (kleine Schachtel)! |

Impuls: „Was macht der Bär (Name)?“

Das Kind kann Sätze formulieren wie:

1. Der Bär (Name) liegt/schläft in dem Bett.
2. Der Bär (Name) legt sich in das Bett.

Die Lehrerin protokolliert die Sätze des Kindes! Danach werden die jeweils richtige Präposition und der richtige Kasus im zugehörigen Kästchen angekreuzt!

Bärenstark in der Erprobung:

- 1 L.: Was macht der Bär? (*legt den Bären in das Bett*)
- 2 P.: Schließt.
- 3 L.: Der schläft.
- 4 L.: Und was macht der Bär jetzt? (*legt den Bären neben das Bett*)
- 5 P. (*nimmt den Bären hoch*): Nicht schließt.
- 6 L.: Wo ist der Bär jetzt? (*setzt den Bären vor das Bett*)
- 7 P.: Setzen

Philipp reagiert angemessen,
aber ohne Präpositionen,
erhält also keine Punkte

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Grießhaber, Münster

21



3. Wortschatzvermittlung

Wörter

& Bedeutungen kann man nicht erraten

& Sachverhalte muss man 'präsentieren'

Präsentieren:

visuell – auditiv – filmisch ...

textuell: Ganztexte – Textanfänge ...

Handeln:

vormachen (L) & beobachten (SuS)

selbst durchführen (SuS)

Sammeln:

behandelte & gelernte Wörter

mit typischem Beispielsatz

Strukturieren:

nach Themen, Verbindungen herstellen

Wortbildungsmuster

Schreiben in allen Fächern – Wortschatz ... P – 15.03.14

W. Grießhaber, Münster

22

Umerzählen (2): Vorlagentext (Quelle: Pusteblume Lesefibel, S. 23)

Die Geschichte vom Jungen mit den scharfen Augen

Ein Junge hatte so scharfe Augen, dass er mit einem Blick eine Scheibe Brot abschneiden konnte. Er brauchte sich auch nie die Nägel zu schneiden, einmal hinsehen genügte. Wenn er sich Mühe gab, konnte er mit seinen scharfen Augen sogar Bretter sägen. Seine Familie fand das sehr praktisch.

Einmal stand der Junge am Fenster und sah die Leute auf der Straße zu genau an. Sämtliche Taschen und Mappen platzten auf: Eier, Bücher, Gemüse, Akten, Geld, Bierflaschen und Zeitungen fielen auf die Straße. Drei Hundeleinen waren sofort durchschnitten und die Hunde stürzten wütend übereinander her. Eine Frau mit langen blonden Haaren hatte plötzlich nur noch Stoppeln auf dem Kopf. Und einem dicken Mann rissen die Hosenträger. Außerdem fiel den Leuten auf dem Balkon gegenüber der Sonnenschirm in Fetzen in die Suppenteller. Und ihr Wellensittich verlor alle Schwanzfedern.

Seitdem trägt dieser Junge immer eine Sonnenbrille. Natürlich hat er jetzt oft lange schmutzige Fingernägel.

Lexik:

Handlungen:	<i>etwas sehr praktisch finden</i>	finden*	2^7
+ Objekte:	<i>die Nägel* schneiden</i>	schneiden*	2^11
	<i>eine Scheibe Brot* abschneiden</i>	ab·schneiden*	212
	<i>Drei Hundeleinen* waren durchschnitten</i>	durch·schneiden*	2^16
	<i>Bretter* sägen</i>	sägen*	2^7
	<i>Sämtliche Taschen* und Mappen* platzen auf</i>	auf·platzen*	2^18
	<i>die Hosenträger* rissen</i>	reißen*	2^12
	<i>die Hunde* stürzten wütend übereinander her</i>	stürzen*	2^11
	<i>der Sonnenschirm* fiel in Fetzen in die Suppenteller*</i>	fallen*	2^9
	<i>alle Schwanzfedern* verlieren</i>	verlieren*	2^9
Eigenschaft:	<i>scharfe Augen* haben</i>	haben	2^4
Attribute:	<i>Stoppeln* auf dem Kopf* haben</i>	haben	2^4
	<i>lange schmutzige Fingernägel* haben</i>	haben	2^4
	<i>eine Sonnenbrille* tragen</i>	tragen*	2^8
Identifizieren:	<i>eine Frau mit langen blonden Haaren*</i>		
	<i>einem dicken Mann*</i>		
	<i>auf dem Balkon* gegenüber</i>		
	<i>die Leute* auf der Straße*</i>		
Struktur:	<i>[Ein Junge hatte ...] – Einmal stand ... – Seitdem trägt ...</i>		

* nicht in die Texte übernommene Wörter

Literatur

- Ahrenholz, Bernt (Hg.) (2010²) Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache. Tübingen: Francke
- Apeltauer, Ernst (2008) Wortschatzentwicklung und Wortschatzarbeit. In: Ahrenholz, B. & Oomen-Welke, I. (Hgg.) Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 239-252
- Bachmann, Thomas & Becker-Mrotzek, Michael (2011) Schreibaufgaben situieren und profilieren. In: Berning, J. (Hg.) Textwissen und Schreibbewusstsein. Berlin: LIT, 201-219
- Becker-Mrotzek, Michael & Böttcher, Ingrid (2012⁴) Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Unter Mitarbeit von Julia Dreher, Jörg Jost, Frank Schneider und Klaus Tetling. Berlin: Cornelsen
- Benholz, Claudia & Kniffka, Gabriele & Winters-Ohle, Elmar (Hgg.) (2010) Fachliche und sprachliche Förderung von Schülern mit Migrationsgeschichte. Münster u.a.: Waxmann
- Ekinci-Kocks, Yüksel (2011) Funktionaler Wortschatz für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Wortschatzvermittlung in Elternhaus, Kindergarten und Schule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Ekinci-Kocks, Yüksel & Hoffmann, Ludger (2012) Wortschatzarbeit mit Blick auf den Schrifterwerb. Das Projekt "Wortschatzentwicklung und Wortschatzarbeit bei mehrsprachigen Kindern im Übergangsbereich Vorschule-Schule". In: Griebhaber, W. & Kalkavan, Z. (Hgg.) Orthographie- und Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern. Freiburg i.B.: Fillibach, 213-232
- Gibbons, Pauline (2006) Unterrichtsgespräche und das Erlernen neuer Register in der Zweitsprache. In: Mecheril, P. & Quehl, T. (Hgg.) (2006) Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule. Münster u. New York: Waxmann, 269-290
- Griebhaber, Wilhelm (2009) L2-Kenntnisse und Literalität in frühen Lernertexten. In: Ahrenholz, B. (Hg.) Empirische Befunde zu DaZ-Erwerb und zur Sprachförderung. Freiburg i.B.: Fillibach, 115-135
- Griebhaber, Wilhelm (2010) Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr
- Griebhaber, Wilhelm (2011) Sprechen und Planen rund um zweitsprachliches Schreiben. In: Berning, J. (Hg.) Textwissen und Schreibbewusstsein. Berlin: LIT-Verlag, 231-262
- Griebhaber, Wilhelm (2012) Zweitsprachkenntnisse und Literalität in sehr frühen Lernertexten. In: Ahrenholz, B. & Knapp, W. (Hgg.) Sprachstand erheben - Spracherwerb erforschen. Stuttgart: Fillibach bei Klett, 155-171
- Griebhaber, Wilhelm (2013) Die Profilanalyse für Deutsch als Diagnoseinstrument zur Sprachförderung. In: URL: http://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/griesshaber_profilanalyse_deutsch.pdf
- Heilmann, Beatrix (2012) Diagnostik & Förderung - leicht gemacht. Das Praxishandbuch. Stuttgart: Klett
- Hinnrichs, Jens u.a. (1999) Löwenzahn und Pusteblume. Werkstatt für das Lesen- und Schreibenlernen. Leselernbuch 1, 2, 3, 4. Gesamtband. Hannover: Schroedel
- Hoffmann, Ludger (2013) Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: ESV Schmidt
- Knorr, Dagmar (2012) Kinder schreiben instruktive Texte. Oder: Warum Papier reißen, aber nicht reisen kann. In: Roll, H. & Schilling, A. (Hgg.) Mehrsprachiges Handeln im Fokus von Linguistik und Didaktik. Duisburg: UVRR Universitätsverlag Rhein-Ruhr, 153-167
- Oomen, Ingelore (1980) Grundwortschatz für Ausländerkinder. Eine Lernhilfe zur Unterrichtsvorbereitung. In: Praxis Deutsch Sonderheft 1980, 37-39
- Oomen-Welke, Ingelore (2010) Deutsch als Zweitsprache: Vom Grundwortschatz zum Fachwortschatz. Freiburg (mimeo)
- Ricart Brede, Julia (2012) "Wen man luft reinpustet geht es schneller aus. Warum???" Ein empirisches Forschungsprojekt zu schriftlichen Produktionen von DaZ- und DaM-SchülerInnen im Fachunterricht Biologie. In: Ahrenholz, B. & Knapp, W. (Hgg.) Sprachstand erheben - Spracherwerb erforschen. Stuttgart: Fillibach bei Klett, 225-240
- Röhner, Charlotte & Hövelbrinks, Britta (Hgg.) (2013) Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim u. Basel: Beltz Juventa